

WIR FEIERN FRONLEICHNAM MIT EINEM PILGERWEG

AM DONNERSTAG, 11. JUNI 2020

VON 11:00 – 16:00 UHR

HERZLICH WILLKOMMEN!

Es freut uns, dass du dieses Heft in deinen Händen halten. Es zeigt den Pilgerweg mit seinen Stationen und ist als Alternative zur Prozession an Fronleichnam gedacht.

Der Pilgerweg ist für die Zeit von 11:00 – 16:00 Uhr vorbereitet. Er führt von der Kirche Hl. Dreifaltigkeit (Obere Grenzstr. 125, OF) zur Kirche St. Nikolaus (Rathausgasse 39, OF-Bieber). Der Weg kann auch ab St. Nikolaus starten. Die Stationen können einzeln besucht werden.

Thema des Pilgerweges ist die Schöpfung Gottes mit den vier Elementen Luft – Erde – Wasser – Feuer. Impulse regen zum Nachdenken an.

Wenn du einmal umblätterst, findet sich die Karte mit dem Verlauf des Weges.

Viel Freude beim Pilgerweg wünscht dir die Vorbereitungsgruppe der Pfarrgruppe Bieberer Berg.

Wegen der Corona-Pandemie müssen Hygiene- und Abstandsregeln eingehalten werden!

- ◆ An den jeweiligen Stationen auf den Abstand zu anderen Personen achten. Dieser muss min. 1,5 Meter betragen. Wenn schon andere dort sind, dann bitte warten.
- ◆ Beim Betreten und Verlassen der Kirchen ist das Tragen eines Mund-Nasen-Schutzes erforderlich. Wenn du dich hinsetzt, kann dieser abgenommen werden.
- ◆ In den Kirchen muss auch der Mindestabstand von 1,5 Meter eingehalten werden. Die Sitzplätze sind markiert.

FRONLEICHNAM

JESUS CHRISTUS WILL BEI UNS SEIN

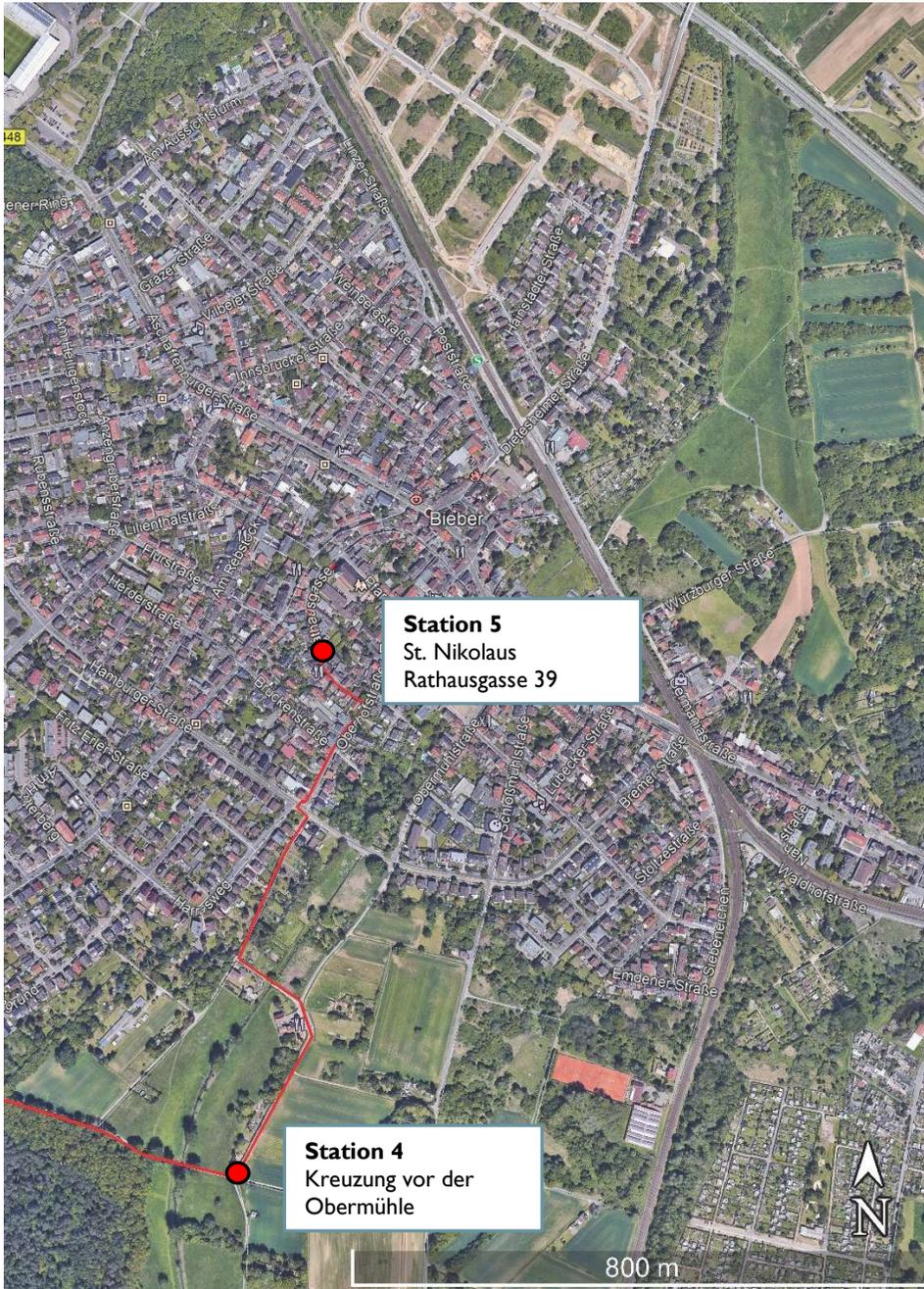
Heute feiern wir in der Katholischen Kirche das Fest Fronleichnam. Das wird genau 60 Tage nach Ostern gefeiert. Der Begriff Fronleichnam besteht aus zwei Wortteilen: „Vron“ für Herr und „Lichnam“ für Leib. So kann der Tag auch als „Fest des Leibes Christi“ bezeichnet werden. Im liturgischen Kalender heißt es: Hochfest des Leibes und Blutes Christi.

Normalerweise trifft man sich zur Feier des Gottesdienstes mit anschließender Prozession im Ort. Dabei wird der Leib Christi in einer Monstranz, einem „Schaufäß“, durch die Straßen getragen.

Jesus Christus hat sich selbst als das „Brot des Lebens“ (Johannes 6,48) bezeichnet. Wir Katholiken glauben, dass er mitten unter uns ist, wenn wir die Eucharistiefeier feiern. Damit jeder ihn sehen kann und Jesus Christus bildlich bei uns ist (vgl. Matthäus 28,20) wird er in einer Monstranz durch die Orte dieser Welt getragen.

Aufgrund der Corona-Pandemie ist das dieses Jahr nicht möglich. Deswegen haben wir uns überlegt, was wir anstelle einer Prozession anbieten können. So ist die Idee eines Pilgerweges an Fronleichnam entstanden.





PERSÖNLICHES GEBET IN DEN KIRCHEN

- ANBETUNG -

Die Kirchen Hl. Dreifaltigkeit und St. Nikolaus sind in der Zeit von 11:00 – 16:00 Uhr geöffnet.

In beiden Kirchen besteht die Möglichkeit zum persönlichen Gebet. Auf dem Altar steht die Monstranz mit dem Leib Christi.

Jesus Christus will für uns alle da sein. Für jeden einzelnen von uns. Bringen wir im Gebet ihm alles, was uns bewegt, belastet und erfreut.

Jesus,

Du bist mitten unter uns.

Diese Zeit ist so VER-RÜCKT.

Das Corona-Virus hat die Welt im Griff.

Mein Alltag ist davon bestimmt.

Doch Du willst mitten unter uns sein.

Ich komme zu Dir mit allem, was mich bewegt:

die Sorgen,

um meine Gesundheit;

um die Gesundheit meiner Lieben;

in der Begegnung mit anderen Menschen.

Jesus,

komm zu mir.

Du brauchst keinen Abstand einzuhalten,

um bei mir zu sein.

Bleib einfach bei mir.

Amen.

von: Marcella Luft-Weber

AKTION „LEBENS-STEINE“

In diesem Jahr müssen die Termine der Erstkommunionfeiern und Firmungen verschoben werden. Selbst diese Termine sind nicht sicher. Keiner weiß, wie sich unser Alltag weiter entwickeln wird. Die Schulen haben die Türen für Kinder und Jugendliche geöffnet. Auch wenn es nur ein paar wenige Stunden in der Woche sind, so haben sich viele wieder auf die Schule gefreut.

Unsere Erstkommunionkinder und Firmlinge haben im Vorfeld den Auftrag bekommen, handliche Steine zu finden. Diese sollen zu Hause bemalt werden. Daraus entsteht dann ihr „Lebens-Stein“. Geschwister und Familie können bei der Aktion auch gerne mitmachen.

Die bemalten „Lebenssteine“ werden heute in die Kirchen gebracht und neben die Monstranz auf den Altar gelegt. So sind die Kinder und Jugendlichen ganz nah bei Jesus. Und Jesus bei ihnen.

Wenn auch du einen „Lebens-Stein“ bemalen möchtest, dann gestalte ihn zu Hause und bringe ihn in eine unserer Kirchen. Bis zum 05.07.2020 werden auf den Altären die gestalteten „Lebens-Steine“ zu finden sein.



BILDER: ANDREAS KAUFER-MORETH

STATION I: LUFT

VORPLATZ HL. DREIFALTIGKEIT

Luft ist eines der vier Elemente. Sie umgibt uns überall auf der Erde. Trockene Luft besteht hauptsächlich aus zwei Gasen. Aus Stickstoff, dessen Anteil etwa rund 78 Prozent beträgt, und aus dem für uns überlebenswichtigen Sauerstoff, dessen Anteil etwa bei 20 Prozent liegt. Luft ist einfach da. Wir nehmen sie meist nur wahr, wenn Wind weht oder ein heftiger Sturm aufzieht.

Welche Rolle Luft spielt, zeigen viele Redewendungen unserer Alltagssprache: „Mir bleibt hier keine Luft zum Atmen“, wenn es uns schlecht geht. Oder: „In die Luft gehen“, wenn wir wütend sind. Und Verliebte brauchen nur „Luft und Liebe“.

Hier an dieser Station wird Luft „sichtbar“. Durch bunte Bänder, die im Wind flattern, und zwischen denen Papiertauben platziert sind, die an die Vögel, die Bewohner der Lüfte, erinnern. Dazwischen finden sich Zitate aus der Bibel und aus dem Sonnengesang des Hl. Franziskus von Assisi, in denen es um Luft geht. Dazu folgende Impulsfragen für den weiteren Weg:

Was gibt Dir Kraft und stärkt dich?
Was nimmt Dir die Luft zum Atmen?
Was lässt Dich aufatmen?

Nimm die Impulstexte an der Station mit! Gerne kannst du vorher noch vor dem Allerheiligsten in der Kirche verweilen, dabei Kraft tanken.

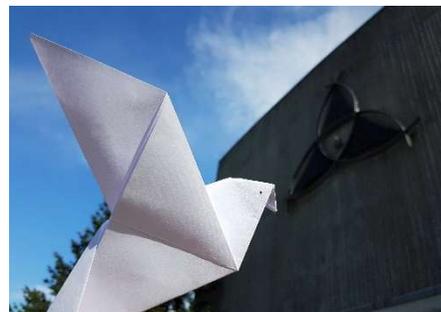


BILD: SVEN HERGET

STATION 2: EVANGELIUM

BANK AM „AMERIKA-WÄLDCHEN“

Hier findest sich das Evangelium des Tages nach Johannes 6,51-58:

In jener Zeit sprach Jesus zu der Menge:
Ich bin das lebendige Brot,
das vom Himmel herabgekommen ist.
Wer von diesem Brot isst,
wird in Ewigkeit leben.
Das Brot, das ich geben werde, ist mein Fleisch
für das Leben der Welt.
Da stritten sich die Juden
und sagten: Wie kann er uns sein Fleisch zu essen geben?
Jesus sagte zu ihnen: Amen, amen, ich sage euch:
Wenn ihr das Fleisch des Menschensohnes nicht esst
und sein Blut nicht trinkt,
habt ihr das Leben nicht in euch.
Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,
hat das ewige Leben
und ich werde ihn auferwecken am Jüngsten Tag.
Denn mein Fleisch ist wahrhaft eine Speise
und mein Blut ist wahrhaft ein Trank.
Wer mein Fleisch isst und mein Blut trinkt,
der bleibt in mir
und ich bleibe in ihm. Wie mich der lebendige Vater gesandt hat
und wie ich durch den Vater lebe,
so wird jeder, der mich isst, durch mich leben.
Dies ist das Brot, das vom Himmel herabgekommen ist.
Es ist nicht wie das Brot, das die Väter gegessen haben,
sie sind gestorben.
Wer aber dieses Brot isst,
wird leben in Ewigkeit.

STATION 3: ERDE

PAVILLON AM WALDECK

Herzlich Willkommen an unserer Station. Wir möchten uns hier mit dem Element „Erde“ auseinandersetzen. Gott hat uns die Erde geschenkt, alles, was wir brauchen entsteht aus ihr. Auch wir sind in der Erde verwurzelt.

Gebet

Die Erde ist des Herren und was darinnen ist.
Die ganze Erde und alle, die auf ihr wohnen.
Die Erde gehört nicht uns.
Der Acker, den wir pflügen,
der Garten, den wir bepflanzen –
du, Gott, hast sie uns geliehen,
damit wir leben.
Die Erde ist des Herren und was darinnen ist.
Die ganze Erde und alle, die auf ihr wohnen.
Die Erde gehört nicht uns.
Du, Gott, hast sie geschaffen.
Du hältst sie in den Händen.
Du willst, dass wir leben.
Die Erde ist des Herrn und was darinnen ist.
Die ganze Erde und alle, die auf ihr wohnen.

Einladung

Wir möchten dich einladen,
dich in das freie Viertel des Bodenbildes zu stellen.

Nimm deinen Platz ein.
Auch für dich gibt es einen Platz auf der Erde.
Du bist fest verwurzelt.

Lied „Du gibst uns die Erde, alles kommt von dir“

Wenn du ein Smartphone dabei hast, kannst du das Lied jetzt abspielen:

<https://www.youtube.com/watch?v=I57UJ8effjM&feature=youtu.be>

Liedtext

Du gibst uns die Erde, alles kommt von dir.

Du gibst uns die Erde.

Darum danke wir, dir, lieber Gott,

dir lieber Gott, jeden Tag dafür.

Du gibst uns die Blumen, alles kommt von dir.

Du gibst uns die Blumen.

Darum danken wir, dir, lieber Gott,

dir lieber Gott, jeden Tag dafür.

Du gibst uns Gemüse, alles kommt von dir.

Du gibst uns Gemüse.

Darum danken wir, dir, lieber Gott,

dir lieber Gott, jeden Tag dafür.

Alles, was wir haben, alles kommt von dir.

Alles was wir haben

Darum danken wir, dir lieber Gott,

dir lieber Gott, jeden Tag dafür.

Text: Rolf Krenzer

Impuls

Erde - manche sagen, das ist ja nur Dreck.

Aber das stimmt nicht.

Erde ist etwas ganz Schönes, ganz Kostbares.

Erde gibt es in ganz vielen verschiedenen Arten und Formen.

Nehmt euch eine Handvoll Erde.

Sie ist kostbar und gut.

Wir möchten euch einladen,

sie einen Moment lang genauer zu betrachten.

Spürt, wie diese Erde in eurer Hand liegt.

Kühl. Frisch.

Ein bisschen feucht.

Vielleicht kitzelt sie auch ein wenig.

Geht nun einmal vorsichtig mit eurer Nase an die Erde.

Können ihr die Erde riechen?

Erinnert euch der Geruch an etwas?

An einen Spaziergang im Wald etwa?

An einen frisch umgegrabenen Garten?

An ein Feld nach einem lang ersehnten Regen?

Eine Handvoll Erde! Nur eine Handvoll Dreck? Nein! Viel mehr!

Eine Handvoll Leben.

Eine Handvoll Wunder, das die Gräser

wachsen lässt, die Blumen, die Bäume, das Gemüse, ...

Ein Geschenk von Gott.

Lied „Eine Handvoll Erde“

Wenn du ein Smartphone dabei hast, kannst du das Lied jetzt abspielen:

<https://www.youtube.com/watch?v=s0JHFDKC6c4&feature=youtu.be>

Liedtext

Mit der Erde kannst du spielen, spielen wie der Wind im Sand
Und du baust in deinen Träumen Dir ein buntes Träumeland
Mit der Erde kannst du bauen, bauen dir ein großes Haus
Doch du solltest nie vergessen, einmal ziehst du wieder aus.

Eine Handvoll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst, es werde, denke daran.
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst, es werde, denke daran.

Auf der Erde kannst du stehen, stehen, weil der Grund dich hält
Und so bietet dir die Erde einen Standpunkt in der Welt
In die Erde kannst du pflanzen, pflanzen einen Hoffnungsbaum
Und er schenkt dir viele Jahre einen bunten Blütenraum.

Eine Handvoll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst, es werde, denke daran.
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst, es werde, denke daran.

Auf der Erde darfst du leben, leben ganz und jetzt und hier
Und du kannst das Leben lieben, denn der Schöpfer schenkt es dir
Unsre Erde zu bewahren, zu bewahren, das was lebt
Hat Gott dir und mir geboten, weil er seine Erde liebt.

Eine Handvoll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst, es werde, denke daran.
Eine Handvoll Erde, schau sie dir an. Gott sprach einst, es werde, denke daran.

Text: Reinhard Bäcker

STATION 4: WASSER KREUZUNG NAHE DER OBERMÜHLE

Für jeden von uns ist es was ganz Normales: den Wasserhahn aufdrehen.
Händewaschen, Zähneputzen, Duschen, Abwaschen, Fenster putzen, Blumen gießen. Für all das und vieles mehr brauchen wir Wasser.

Wasser ist für uns selbstverständlich. Erst im Sommer 2018, wo es kaum geregnet hat, ist eigentlich allen klar geworden, wie wichtig Wasser für uns ist. Es gab Ortschaften in Deutschland, wo das Rasen bewässern und Blumen gießen verboten war. Es stand sogar unter Strafe. Wir wissen, dass sich durch den Klimawandel die Erde immer mehr erwärmt. Und in unseren Breiten wird es in Zukunft immer weniger regnen.

Wasser ist lebensnotwendig. Wir selbst bestehen aus 60-75% Wasser. Damit wir gesund bleiben, müssen wir täglich bis zu 2 Liter trinken. Wir brauchen es zum Überleben. Unsere Tiere wie auch die Pflanzen benötigen Wasser zum Wachsen.

Gott vergleicht sich mit dem Wasser und spricht von sich selbst auch von der „Quelle des Lebens“ (Psalm 63,10). Es gibt viele weitere Stellen in der Bibel, wo Wasser eine Rolle spielt. Diese Zitate findest du auf der Stellwand.

Du darfst nun selbst schreiben! Denn die Antworten auf folgende Fragen darfst du selbst auf die Stellwand oder auf Wassertropfen schreiben.

Was ist meine Quelle im Leben?

Wer oder was ist für mich lebensnotwendig?

Corona-Hinweis:

Die Stifte werden nach jeder Benutzung desinfiziert.

Quiz

Hier ist dein Wissen zum Thema Wasser gefragt. Viel Erfolg!

STATION 5: FEUER

AUßENALTAR ST. NIKOLAUS

Gebet

Getrennt von Dir,
bin ich eine Pflanze ohne Wurzeln.
Meine Seele wird verwelken.
Getrennt von Dir,
bin ich eine Quelle ohne Wasser.
Meine Seele wird immer durstig sein.
Getrennt von Dir,
bin ich ein Fisch am Flussufer.
Meine Seele wird bald sterben.
Sei bei mir, mein Gott,
am Morgen, am Mittag, am Abend.
Sei bei mir, mein Gott,
am Anfang, in der Mitte, am Ende.
Sei bei mir, mein Gott,
in meinen Sorgen und in meinen Freuden.

von: Johnson Gnanabaranam, Indien

Aspekte des Feuers

Ohne Feuer, ohne Wärme gäbe es kein Leben. Feuer: das aufregendste der Elemente! Man spricht vom **Feuer der Leidenschaft**, das einen Menschen verzehren kann, von glühender Liebe, aber auch vom glühenden Hass. Feuer ist das Element der Extreme, es ist etwas Kostbares, was der Mensch gut kontrollieren muss.

Gleichzeitig fasziniert uns das prasselnde Kaminfeuer, die tanzenden Flammen, das Farbenspiel von Rot, Gelb und Weiß, das leise Rascheln und gelegentliche Knacken beruhigen Seele und Geist.

Feuer ist Licht. Jede Kerze hat eine kleine Flamme. Gerne schauen wir in das Licht von Kerzen, wie schön ist ein „Kerzenmeer“ in einer Kirche vor der Mutter Gottes anzuschauen. Da ist das Feuer das Symbol für uns lieb gewordene Menschen.

Feuer bedeutet aber auch Gefahr, es verzehrt uns, nimmt uns die Luft zum Atmen, der Qualm lässt uns die Orientierung verlieren. Große Flächenbrände bedrohen immer wieder unsere Erde, Feuer steht eben auch für Zerstörung und Krieg.

Nicht zuletzt steht Feuer für Verwandlung. Im Feuer wird Metall geschmolzen und zu etwas Neuem geformt, es reinigt und erneuert, wie auch der Feuervogel in der ägyptischen Mythologie aus der Asche entsteht.

Feuer: ungreifbar, unberechenbar, unverzichtbar. Staunen wir über dieses Element mit Respekt!

Wie stark ist doch das Wort, das Johannes der Täufer über Jesus sagt: „Er wird euch mit dem Heiligen Geist und mit Feuer taufen“ (Lukas 3,15). – Ja, Leben im Heiligen Geist ist ständige Läuterung und Verwandlung. Eine Feuertaufe eben.

GEBET

Gott des Lebens
du bist Feuer und Flamme für uns

erfülle uns
mit deiner glühenden Liebe
damit der Funke überspringt
und unsere Sehnsucht entfacht

stecke uns an
mit deiner glühenden Liebe
damit neue Hoffnung aufflackert
und wir Leuchtkraft entfalten

begeistere uns
mit deiner glühenden Liebe
damit wir immer mehr brennen für dich
und Brücken des Friedens und der Versöhnung bauen

stärke uns
mit deiner glühenden Liebe
damit wir langen Atem bewahren
und Feuer und Flamme bleiben für dich

Amen

von: Hannelore Bares

Ich glaube an Gott, und ich glaube,
dass er ein Künstler ist,
ein Erfinder: Unbegrenzt sind seine Ideen.
Alles ist neu, was er macht, und aus erster Hand,
vielgestaltig und aller Bewunderung würdig.
Die Ordnung der Sterne ist sein Plan.
Wolken und Morgenröte denkt er sich aus.
Jeder Zweig, jedes Blatt ist seine Erfindung,
ebenso formt er Fische und Schmetterlinge.

Er gleicht nicht den Bildern, die wir uns zurechtdenken,
unseren Begriffen und Definitionen.
Er hätte sonst niemals so eine Welt voller Wunder erschaffen
und kaum mehr als eine Sorte von Menschen.
Nie gäbe es dieses seltsame Durcheinander
von Dichtern, Schönheitsköniginnen,
Kellnern und Kirchenvätern, Rockfans und Radfahrern.

Etwas von allem muss in ihm sein.
Er ist ein Hirte, ein Liebhaber,
Mutter und Vater, ein Kinderspiel.
Geheimnis lautet sein Name und immer: der andere.
Er wohnt in der Wolke, im Wort, in der Stille.
Er sät seine Hoffnung unter die Armen.
Im Herzen der Liebenden ist er, inmitten der Welt

Gepriesen sei sein herrlicher Name!

Quelle unbekannt.

Text S. 92 in: „Atem-Wege. Der Franziskusweg an der Thüringer Hütte / Rhön. Meditationen zum Sonnengesang“ von Günter und Monika Werner. 6. Auflage 2014. Echter Verlag GmbH, Würzburg

**Ein herzliches Dankeschön an die Projektgruppe & an alle,
die zum Gelingen des Tages beigetragen haben!**

Wer eine Rückmeldung zum Pilgerweg geben möchte,
schreibt gerne eine Mail an:

hl.dreifaltigkeit@pfarreien-bieberer-berg.de

st.nikolaus@pfarreien-bieberer-berg.de

Veranstalter ist die Pfarrgruppe Bieberer Berg

Hl. Dreifaltigkeit, Obere Grenzstr. 125, 63071 Offenbach

St. Nikolaus, Rathausgasse 39, 63073 Offenbach